

# Brennendes Fett und ungewöhnliche Tiere

Beim Frühlingsfest an der Haupt- und Realschule gibt es viel zu entdecken – Direktorennachfolge bleibt ungewiss

Von Corinna Knoke

**Clausthal-Zellerfeld.** Insekten zum Anfassen, die Explosion eines Fettbrandes, Auftritte der Schulband und weitere Aktionen zum Mitmachen: Beim ersten Frühlingsfest an der Haupt- und Realschule (HRS) in Clausthal-Zellerfeld gab es viel zu erleben. Derweil beschäftigt sich die Schule weiterhin mit der Frage, wer der neue Direktor wird. Der langjährige HRS-Leiter Oliver Bollmann ist im Februar vorzeitig in den Ruhestand gegangen.

„Die Schulleitungsstelle wird zeitnah ausgeschrieben. Wir sind optimistisch, diese spätestens zum kommenden Schuljahr besetzen zu können“, hieß es auf GZ-Anfrage beim zuständigen Landesamt für Schule und Bildung. Thomas Unseld, der seit August 2019 Konrektor an der HRS ist, ist seit Januar 2024 der kommissarische Schulleiter. Sein Kollege Hendrik Gattermann übt seitdem das Amt des kommissarischen Konrektors aus. Bollmann war aufgrund einer langen Erkrankung dienstunfähig geworden und im Dezember 2023 das letzte Mal an der HRS.

Unseld geht davon aus, dass die Stellenausschreibung im Mai erfolgt. „Dann kann ich mir in den Osterferien Gedanken machen, ob ich mich bewerben möchte“, sagte er. Bereits Ende Januar meinte er, dass die offizielle Schulleiterstelle noch einmal eine große Veränderung mit sich bringe und er dann noch weniger Zeit zum Unterrichten habe. Gleichzeitig betonte er am Rande des Frühlingsfestes, dass ihm die kommissarische Leitung der HRS bisher viel Spaß gemacht habe. Es bleibt also spannend, wie es in Sachen Nachfolge weitergeht.

## Frühlingsfest soll sich etablieren

Das Frühlingsfest an der HRS ist eine Premiere, und Thomas Unseld kann sich vorstellen, es in den Veranstaltungskalender der Schule zu etablieren. Mit den im Sommer stattfindenden Harz-Games (eine Art Sporttag) und dem Adventsbasar im Dezember fehle nur noch ein Event im Herbst, damit es in jeder Jahreszeit ein Fest gebe. Die Schüler und Lehrer haben bei der aktuel-



Lehrer Bernd Wemheuer bereitet eine Chemieshow für die Kinder vor, die ganz begeistert von den Versuchen mit Feuer sind. Kleines Bild: Die zehnjährige Freja Wemheuer zeigt, dass man vor Stabschrecken keine Angst haben muss.

Fotos: Knoke



len Veranstaltung den Gästen vorgeführt, was sie im Unterricht und in Arbeitsgemeinschaften erarbeitet haben. Den Trubel in der Pausenhalle umrahmte die Schülerband musikalisch und spielte beispiels-

weise das Lied „Feuerwerk“ von Wincent Weiss. In der einen Ecke gab es duftende Waffeln zu probieren, während sich die Schüler auf der anderen Seite gegenseitig das Gesicht bemalten. In der Sporthalle konnten sie sich austoben und in einem Hindernislauf ausprobieren. Auch Unseld ließ sich das nicht zweimal sagen.

Biologielehrerin Franziska Wemheuer hatte ihre ungewöhnlichen Haustiere dabei: ihre Stabschrecken und Harzschncken. Damit ihre Schüler wissen, wie die Insekten und Weichtiere in echt aussehen und verhalten, nimmt die Biologin sie auch gern mit in den Unterricht. Dann demonstriert sie, dass niemand davor Angst haben oder sich ekeln muss. Die Schulsanitäts-AG lieferte ebenfalls einen Einblick in ihre Arbeit. Das siebenköpfige Schülerteam wird beinahe täglich

zu kleineren Einsätzen in der HRS dazu gerufen, wenn beispielsweise jemand gestürzt ist oder ein neues Pflaster braucht. Beim Frühlingsfest zeigten sie den Besuchern an einer Puppe, wie ein Defibrillator richtig am Körper angebracht wird. Der kommissarische Schulleiter Unseld betonte, dass künftig alle Abschlusschüler der HRS mit einem Erste-Hilfe-Schein die Schule verlassen sollen.

Eine besondere Attraktion fand auf dem Schulhof statt: Chemielehrer Bernd Wemheuer führte in einer eindrucksvollen Show vor, warum es

keine gute Idee ist, einen Fettbrand mit Wasser zu löschen. Und er zeigte eine sogenannte Thermitreaktion mit Aluminiumpulver und Eisenoxid (Rost). Dabei wird das Aluminium zu Aluminiumoxid und das Eisenoxid zu flüssigem Eisen. Bei der Reaktion entsteht eine starke Wärmeentwicklung mit Temperaturen von mehr als 2000 Grad Celsius. Ein Sicherheitsabstand war also nötig. Chemielehrer Wemheuer erläuterte die Hintergründe und so konnte jeder Besucher – ob groß, ob klein – etwas schlauer als vorher nach Hause gehen.



Thomas Unseld kann auch sportlich: Aktuell leitet er die HRS kommissarisch.